

Verschmutzungen durch Mauerspinnen

Was mir in letzter Zeit immer häufiger auch an frisch verputzten oder gestrichenen Fassaden auffällt, sind teils massive Vorkommen von sogenannten Mauerspinnen. Nachdem diese ästhetisch unschöne und doch recht auffällige Verunstaltung der Fassade mittlerweile häufiger zu sehen ist und die Verbreitung dieser Mauerspinne in unseren Breiten offenbar auf dem Vormarsch ist, habe ich versucht, Informationen zu diesem Thema zu sammeln.



ALLGEMEINES

Diese Spinnenart gehört zu den Kräuselspinnen. Mauerspinnen legen keine freistehenden waagrechten oder senkrechten Netze an. Sie weben mit einem stark gekräuselten Faden meist unregelmäßige, handtellergröße Netze direkt an die Hausmauer. Diese Netze finden wir fast immer in der Nähe der Dachuntersichten oder unter Sims, d.h. an Stellen, an denen Mücken vor Regen Schutz suchen. In den Netzen sammelt sich neben den Nahrungsresten auch viel Staub an, sodaß die Häuserfassaden bald schmutzig aussehen. Die kleinen Spinnen leben hinter oder über den Netzen in Mauerritzen, die sie auch etwas erweitern können. Manches Mal werden, durch den Wind verfrachtet, ganze Ortsteile befallen.

Die sehr kleine Mauerspinne, ca 1-3 mm groß, bevorzugt an der Fassade wettergeschützte Stellen, oft unter Dachuntersichten oder Balkonen. Von Schlagregen und Wind beanspruchte Fassadenflächen werden gemieden. Da sich Spinnen von Insekten ernähren und Insekten sich nachts zum Licht orientieren, findet man die Mauerspinne oft an hellen, mit Lampen beleuchteten Flächen.

In kleinen Vertiefungen der Außenwand siedelt die Mauerspinne. Sie webt ein weißes, rundes Fangnetz, das relativ schnell durch Straßenstaub verschmutzt. Dadurch entstehen die unschönen kreisrunden Stellen an der Fassade.

Zur Lebensgewohntheit der Mauerspinne gehört eine gewisse Mobilität. Die aus den Eiern geschlüpften Jungspinnen werden mit Hilfe von Spinnfäden und Wind über größere Entfernungen transportiert und suchen sich einen neuen Lebensraum.

Es stellte sich heraus, daß die Art von Beschichtungen keinen Einfluß auf die Population der Mauerspinne hat. Die Mauerspinne gedeiht auf ungestrichenem Mauerwerk sowie auf allen Anstrichen, ob Dispersionsfarbe, Siliconharzfarbe oder auch Silikatfarbe.

Interessanterweise sind bisher keine Fälle bekannt, daß sich die Mauerspinne auf Wärmedämmverbundsystemem ansiedelt. Grund dafür sind vermutlich die bei Wärmedämmverbundsystemen auftretenden Temperaturschwankungen auf der Oberfläche zwischen Tag und Nacht. Diese Temperaturunterschiede sind für die Mauerspinne keine gute Lebensgrundlage.

BEKÄMPFUNG

Die Möglichkeiten, ein Haus vor dem Befall der Mauerspinne zu bewahren, sind sehr begrenzt.

Beschichtungsstoffe, sogenannte Insektizide zuzusetzen, scheint nicht der richtige Weg zu sein. Das Problem liegt darin, daß diese Insektizide nicht unterscheiden können zwischen Spinnen und beispielsweise Bienen. Wenn der Anstrich ein solches Insektizid enthält, besteht die Gefahr, daß nicht nur die Spinnen vom Außenmauerwerk vertrieben werden, sondern auch Bienen und andere Insekten getötet werden.

Eine chemische Keule zur Abwehr der Mauerspinne würde ohnehin nur von kurzer Wirkungsdauer sein. Diese Insektizide werden durch Witterungseinflüsse relativ schnell abgebaut und verlieren ihre Wirksamkeit. Zudem gelangen die aufgetragenen Insektizide durchs ausschwemmen in den Boden und später ins Grundwasser.

Unsere Empfehlung für befallene Flächen: Eine sinnvolle und oft praktizierte Möglichkeit, sich der Mauerspinne zu entledigen, ist die periodische einfache Reinigung mittels Hochdruckreiniger der befallenen Fassadenflächen. Damit werden die schmutzigen Fangnetze sowie die Spinneneier abgewaschen und die Spinnen vertrieben. Ihr Auto wird ja auch schmutzig und waschen es ganz selbstverständlich in periodischen Abständen.

Eine Möglichkeit, nach der Reinigung vielleicht ohne Einsatz von Giften die Neubesiedelung zu verhindern, sollte nicht unversucht bleiben: **Da die Spinnen beleuchtete Flächen bevorzugen, sollte man versuchen, diese Randbedingung zu ändern. Eigene Nachtbeleuchtungen sollten möglichst abgeschaltet werden.** Bei der offiziellen Straßenbeleuchtung allerdings ist die Möglichkeit einer Abschaltung leider eher unwahrscheinlich.

